

Zusammenfassung Widerstand im Dritten Reich

„Man kann nicht kämpfen, wenn die Hosen voller sind als das Herz.“

Carl von Ossietzky, (1889 - 1938), deutscher pazifistischer Chefredakteur der »Weltbühne«, Schriftsteller und Symbolfigur des Widerstands gegen das NS-Regime, 1935 mit dem Friedensnobelpreis geehrt; im Mai 1938 im KZ Esterwege von den Nazis ermordet

Quelle : »Professoren, Zeitungsschreiber und verkrachte Existenzen«

1. Formen des Widerstands

1. Dissens, Resistenz, Renitenz

= Innere Ablehnung der NS-Ideologie und der Vereinnahmung durch das Regime ohne die Absicht, das Regime anzugreifen

→ vorsichtig nach außen gezeigte innere Ablehnung des Regimes, Ausdruck individuellen Unwillens

→ kritische Äußerungen in der Predigt, Fürbitte für Verfolgte, gelegentliche Nichtbeachtung von Verboten, man drückte sich um die Teilnahme an NS- Veranstaltungen, Verweigerung Hitler-Gruß, Ablehnung der Mitgliedschaft in der Hitler-Jugend, etc.

2. Opposition

=Protest und Widerstand gegen Teilaspekte des Regimes ohne die Absicht, das Regime zu stürzen

→Opposition will System teilweise ändern

→ Hilfe für Verfolgte, Verbreitung von Flugblättern und illegalen Zeitungen

3. Widerstand

=aktive Handlungen mit dem Ziel, das Regime zu stürzen

→Widerstand will System grundlegend ändern

→Teilnahme am bewaffneten Kampf, Attentate, Tötung von Einzelpersonen, Partisanentätigkeit, Planung eines Staatsstreichs, Spionage + Vermittlung von Informationen ins Ausland mit dem Ziel, Kriegsende zu beschleunigen

2. Widerstandsgruppen

2.1 Resistenz, Renitenz und Dissens

- sozialdemokratische und kommunistische Milieus

-christliche Kreise, insbesondere katholische Milieus

- renitente Jugendcliquen → Swing-Jugend : Jugendliche von 14-21 Jahren suchten im amerikanisch-englischen Lebensstil, insbesondere in der Musikrichtung Swing, eine autonome Ausdrucksmöglichkeit und Abgrenzung gegen die HJ (renitent= widerspenstig, aufsässig)

2.2 Opposition

1. Kirche

- die traditionell durch autoritäres, antimarxistisches und teilweise antisemitisches Denken geprägten Amtskirchen kooperierten lange Zeit mit dem NS-Staat, da sie sich von der Idee der Volksgemeinschaft auch eine Erneuerung des christlichen Glaubens erhofften

-Hitlers Kampfansage an den „gottlosen“ Marxismus fand in den Kirchen ungeteilte Zustimmung

- Regierungserklärung vom 23. März 1933 und das Reichskonkordat mit dem Vatikan vom 20. Juli 1933 sorgten für wohlwollende Neutralität der Kirche in politischen Fragen und versprachen im Gegenzug die Erhaltung der kirchlichen Rechte und Freiheiten

-innerhalb der evangelischen Kirche hatte sich schon 1930 Glaubensbewegung der „Deutschen Christen“ gebildet = Vereinigung nationalsozialistischer Kirchenmitglieder

→ gewannen die reichsweiten Kirchenwahlen vom 23. Juli 1933 mit Unterstützung Hitlers und besetzten die meisten Kirchenämter

-Evangelische Kirche:

- **Gründe für den Widerstand:** Gegensätze im Menschen- und Weltbild, Judenverfolgung und Tötung von Geisteskranken, Verfälschung der christlichen Lehre durch die völkisch-rassistische Ideologie des NS
- Anfang September 1933 → „Braune Synode“ forderte nationalsozialistische Umprägung des Christentums + Einführung des Arierparagraphen
- Martin Niemöller gründete Pfarrernotbund und wurde geistlicher Führer der oppositionellen „Bekennenden Kirche“ → mehr als 1/3 aller Pfarrer schloss sich diesem in den Folgejahren an
- Vom 29.-31. Mai 1934 → auf der 1. Barmer Bekenntnissynode wurde Bekennende Kirche konstituiert
- **Ziel:** Erhaltung kirchlicher Freiheiten → verstand sich nicht als politische Oppositionsbewegung
- Mai 1936 → geheime Denkschrift an Hitler : prangerte die Verhaftung von bekennenden Geistlichen, Existenz von KZ und Terror der Gestapo an, richtete sich gegen NS-Weltanschauung und Antisemitismus → Folge: Welle von Verhaftungen wegen Landesverrats
- 1938 → Heinrich Grüber gründete in Berlin „Büro Pfarrer Grüber“ → verhalf hunderten Christen „jüdischer Herkunft“ zur Ausreise → wurde 1940 verhaftet
- **Ergebnis:** viele Geistliche wurden verwarnt, erhielten Redeverbot, mussten ihre Gemeinden verlassen oder wurden wie z. B. Niemöller, Bonhoeffer verhaftet, unter Hausarrest gestellt oder ermordet

-Katholische Kirche:

- Bemühte sich zunächst, ihr Verhältnis zur NSDAP zu verbessern
- **Gründe für den Widerstand:** Abschaffung der Bekenntnisschule, Beschlagnahme und Enteignung von Klöstern u. kirchlichen Heimen, Verbot kirchlicher Jugendverbände und katholischer Zeitschriften

Melanie V.

- Papst Pius XI prangerte in seiner Enzyklika „Mit brennender Sorge“ im Frühjahr 1937 Einschränkung der kirchlichen Freiheit und Missstände im dt. Reich an → nach Deutschland geschmuggelt und im März 1937 von allen Kanzeln verlesen
- Protest gegen das Euthanasie-Programm, die Ermordung körperlich und geistig Behinderter
- Dompropst Lichtenberg trat für Geistesranke ein und wandte sich gegen Judenverfolgung → starb 1943 an Folgen der Gefängnishaft
- Bischof von Galen predigte gegen Euthanasie
- **Ergebnis:** über 1000 polnische und weit über 100 deutsche Geistliche starben für ihren Glauben

-Freie Glaubensgemeinschaften wie die **Zeugen Jehovas** oder **die Ersten Bibelforscher** standen dem NS kompromisslos feindlich gegenüber und verweigerten grundsätzlich Militärdienst → ca. 10000 Mitglieder der Zeugen Jehovas wurden verhaftet und etwa 2000 wurden in den KZ ermordet

2. Jugendopposition

- **Edelweißpiraten:** eine der bekanntesten oppositionellen Jugendgruppen
- Traten ab 1941/42 verstärkt im rheinisch-westfälischen Industriegebiet auf
- **Mitglieder:** mehrere tausend Jugendliche aus dem Arbeitermilieu
- Trafen sich regelmäßig außerhalb der HJ in bestimmten Parks und Stadtvierteln
- Lehnten zunehmenden Zwangscharakter, Drill und wachsende Militarisierung der HJ ab
- Kleidung: Skihemd, Wanderschuhe, Halstuch, kurze Lederhosen
- Unternahmen Wochenausflüge, Fahrten und Wanderungen
- Haltung gegenüber Regime war weitgehend unpolitisch
- **Ziel:** Schaffung eines Freiraums um eigene Jugendkultur und Identität ausleben zu können

2.3 Widerstand:

1. Die Parteien der WR:

-Programme der aufgelösten oder verbotenen Parteien der WR standen in Konflikt zu Hitlers nationalistischem und imperialistischem Konzept

-KPD:

- **Gründe für den Widerstand:** Hitler = Verfechter des Großkapitals (nach Meinung der Kommunisten), gewaltsame Unterdrückung der bevorstehenden proletarischen Revolution, brutale Verfolgung und Verhaftung der KPD Funktionäre nach 1933, Versammlungsverbot, Verbot des Erscheinens der KPD-Zeitungen
- **Ziel:** durch entschiedenen Widerstand der Arbeiterklasse das NS-System zum Einsturz bringen und damit den Weg für den Aufbau einer kommunistischen Gesellschaft nach sowjetischem Vorbild freimachen
- **Methode:** → Partei sollte mit all ihren Verzweigungen in den Untergrund verlegt werden
→ Inlandsleitung unter Ulbricht, Schulte, Schubert und John sollte Widerstand zentral lenken
→ musste sich im Sommer 1933 jedoch auf Grund einer drohenden Aufdeckung ins Ausland verlagern
→ die im Frühjahr 1933 gebildete Auslandsleitung unter den Politbüromitgliedern

Pieck, Dahlem und Florin in Paris übernahm zunehmend Aufgabe der Steuerung der Widerstandsarbeit

→ Flugblätter, Klebezettel und Zeitungen tonnenweise ins Land geschmuggelt

- **Ergebnis:** → die im Untergrund bewahrten zusammenhängenden Organisationsstrukturen ermöglichten es der Gestapo durch Spitzel die Widerstandsgruppen aufzudecken
→ Massenprozesse zw. 1933 und `36 : 10000 Kommunisten in Gefängnisse, Zuchthäuser und KZ, zentralistisch gesteuerter Widerstand gescheitert
- Erst nach Kriegsbeginn 1939 formierten sich wieder kommunistische Widerstandsgruppen um Robert Uhrig, John Sieg, Bernhard Bästlein etc.

-SPD:

- **Gründe für den Widerstand :** brutale Missachtung fundamentaler Grund- und Menschenrechte, offensichtliche Verletzung demokratischer Spielregeln in Staat und Gesellschaft, Verbot der Gewerkschaften am 2. Mai 1933, Einschränkung der Meinungs-, Presse-, und Versammlungsfreiheit
- **Ziel:** Beseitigung des NS-Regimes, Errichtung einer sozialen Demokratie mit Mehrparteiensystem, Rechtsstaat auf der Basis von Menschen- und Grundrechten
- **Methode:** → nach dem Gewerkschaftsverbot schickte Parteivorstand der SPD 6 seiner 20 Mitglieder nach Prag, um Auslandszentrale zu errichten
→ unterstützt durch die Schwesterpartei DSAP im deutschsprachigen Sudetenland errichtete der Exilvorstand (Sopade) entlang der deutsch-tschechischen Grenze Grenzsekretariate, über die Informationen aus dem Reich und ins Reich geschmuggelt wurden
→ 1934 - `40 erschienen regelmäßig Deutschlandberichte der Sopade und es wurden die Parteizeitung „Neuer Vorwärts“, Millionen von Flugblättern, Klebezetteln und Zeitungen wie „Sozialistische Aktion“ oder das „Prager Manifest“ ins Reich geschmuggelt und verbreitet
→ keine Umsturzversuche

-weitere linke Gruppierungen:

- Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands SAP(D), Internationaler Sozialer Kampfbund ISK, Roter Stoßtrupp, etc.
- Bereiteten sich gezielt auf längeren Kampf im Untergrund vor
- Einzelne Gruppen aus einigen 100 oder 1000 Aktivisten bestehend verbreiteten unabhängig voneinander operierend Flugblätter und Zeitungen
- Dadurch, dass keine zentralistisch zusammenhängenden Strukturen bestanden, war es für die Gestapo schwerer, diese Untergrundorganisationen aufzudecken
- Dennoch wurden die Gruppen Ende der 30er Jahre zerschlagen oder lösten sich wegen des Verfolgungsdrucks auf

2. Bürgerlich-konservative Kreise

- **Gründe für den Widerstand :** Missbrauch tradierter Werte wie Ehre, Treue, Deutschtum, Volk und Vaterland, moralische Bedenken gegen die welt- und menschenverachtende Ideologie der NSDAP

- **Carl Goerdeler** → war Reichskommissar für die Preisüberwachung und Oberbürgermeister von Leipzig im Dienste des NS → trat 1937 aus Protest gegen maßlose Aufrüstung, ausufernde Staatsverschuldung und Zerrüttung der Finanzen von allen Ämtern zurück
- Mit Unterstützung des schwäbischen Unternehmers Bosch drängte er ausländische Regierungen zu einer harten Haltung gegenüber Hitler
- Zum Kreis um Goerdeler gehörten unter anderem Ludwig von Beck, Werner von Fritsch
- Waren auch am Attentat vom 20. Juli 1944 gegen Hitler beteiligt
- **Kreisauer Kreis:** seit Ende 1938, Treffpunkt: schlesisches Gut Kreisau, Inhaber: Helmuth James Graf von Moltke (Sachverständiger im Kriegs- und Völkerrecht im Oberkommando der Wehrmacht)
- **Mitglieder:** Männer verschiedenster Anschauungen und Herkunft, Konservative, Sozialisten, ehemalige Gewerkschaftsvertreter, Großgrundbesitzer, Angehörige beider Konfessionen
- Grundsätze für einen demokratischen Staats- und Gesellschaftsaufbau nach dem Sturz Hitlers erarbeitet und diskutiert
- keine Staatsstreichpläne, aber Kontakte zu anderen Widerstandsbewegungen, u.a. zu den Vertretern des Umsturzes vom 20. Juli 1944 → Hinrichtung Graf von Moltke, Pater Alfred Delp und Gewerkschaftsführer Julius Leber 1945

3. Zivile Widerstandsgruppen

-Rote Kapelle:

- seit 1939, kommunistisch orientierte Gruppe
- versorgte UdSSR über Funk mit Berichten zur politischen, wirtschaftlichen und militärischen Lage in Deutschland
- **Mitglieder:** z.B. Harro Schulze-Boysen (Oberleutnant im Luftwaffenministerium), Dr. Arvid Harnack (Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium)
- Geheimdruckerei → Flugblätter mit Reden von Bischof von Galen, Thomas Mann, Churchill und Stalin hergestellt und verbreitet
- nach Gefangennahme eine sowjetischen Fallschirmagenten → Organisation 1942 größtenteils zerschlagen
- bis Oktober 1943 → Hinrichtung von 75 Angeklagten

- Weiße Rose:

- **Mitglieder:** Studenten bis 25 Jahre, die bürgerlichen Elternhäusern entstammten, hatten zum Teil begeistert der Hitlerjugend angehört
- Hohlheit und moralische Verwerflichkeit der NS-Bewegung durchschaut, Fronteinsatz → Zeugen der Unmenschlichkeit von Kriegsführung und Besatzungspolitik, Zweifel am Endsieg
- **Haupttreffpunkt:** München, Freundeskreis um die Geschwister Hans und Sophie Scholl, Willi Graf, Alexander Schmorell und Universitätslehrer Kurt Huber
- Sommer 1942: 1. Flugblatt, 100 Exemplare an ausgesuchte Adressen verschickt, Februar 1943: letztes Flugblatt, 3000 Exemplare
- bei Verteilung im Lichthof der Universität → Geschwister Scholl vom Hausmeister gestellt und an Polizei übergeben, in mehreren Prozessen Angehörige des Freundeskreises zum Tode verurteilt und hingerichtet

4. Militärischer Widerstand

- Militär schien einziger Machtfaktor in Hitlers Führerstaat zu sein, der zur Organisation und Durchführung eines Umsturzes in der Lage war
- Probleme: jeder Soldat seit Hindenburgs Tod durch einen Eid persönlich dem Führer zum unbedingten Gehorsam verpflichtet, Anstieg der allgemeinen Euphorie dank der Blitzkriegserfolge 1939-1942; Alliierte waren nicht bereit, einem Hitler-losen Dtl. günstigere Friedensbedingungen einzuräumen → bedingungslose Kapitulation trotz Entmachtung Hitlers kaum abzuwenden, Gefangennahme des Führers und Aburteilung durch ein ordentliches dt. Gericht wegen unabsehbaren Wagnisses verworfen, Ungewissheit über Reaktion der BV, NSDAP, SS, SA auf Putsch, keine klare Entscheidung in Fragen der künftigen Verfassung
- erst mit Kriegswende 1943/1944 stiegen Chancen auf einen Umsturz, Generaloberst Ludwig Beck sollte künftiger Reichspräsident werden (aus Ablehnung gegen Hitlers Einmarsch in die Tschechoslowakei 1938 als Generalstabschef zurückgetreten, seither Motor des Widerstands im Offizierskorps)

→Der 20. Juli 1944

- **Ursache:** Vormarsch der Alliierten an allen Fronten, Verhaftung wichtiger Personen durch die Sicherheitsorgane des NS-Staates → Gefahr der endgültigen Aufdeckung der Verschwörung
- Oberst Graf von Stauffenberg drängte auf schnelle Umsetzung des Putsches und wurde Organisator und Motor des generalstabsmäßig ausgearbeiteten Unternehmens „Walküre“ → nachdem er zum Chef des Stabes beim Befehlshaber des Ersatzheeres ernannt wurde, hatte er die Möglichkeit, an Lagebesprechungen im Führerhauptquartier teilzunehmen
- am 20. Juli 1944 deponierte er dort Karte mit Sprengstoff → ließ sich durch eine Telefongespräch abberufen und flog in der Überzeugung, das Attentat sei geglückt, zurück nach Berlin
- Explosion der Bombe hatte nicht den erwünschten Effekt → Hitler kam mit ein paar Kratzern davon
- →Aufstand vom 20. Juli 1944 blutig niedergeschlagen, Graf Stauffenberg und seine engsten Mitarbeiter noch in derselben Nacht erschossen, 7000 zum Teil unschuldige Personen von der Gestapo verhaftet, da Himmler die absolute Sippenhaftung (Verwandte sind für die Tat mitverantwortlich und werden gleichfalls bestraft) befahl, beteiligte Offiziere wurden aus der Armee ausgestoßen und vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt

5. Einzelkämpfer:

- Schon vor dem 20. Juli 1944 → über 40 Attentatsversuche auf Hitler
- Johann Georg Elser → am 8. November 1939 selbstgebaute Zeitbombe im Bürgerbräukeller gezündet
- Bis Ende 1944 → Sonderhäftling im KZ Sachsenhäftling, Anfang 1945 nach Dachau verlegt, am 9. April 1945 ermordet
- Katholische Geistliche Delp und Rösch und evangelische Geistliche Perels und Bonhoeffer

3. Gründe für das Scheitern des Widerstands:

- brutale Unterdrückung sämtlicher politischer Gegner/ abweichender Meinungen
- Gleichschaltung sämtlicher staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen
→ Konformitätsdruck
- Verführung durch Erfolge Hitlers bis 1940 und deren geschickte propagandistische Verwertung
- Heterogenität der Widerstandsgruppen → Uneinigkeit über die Zukunft Deutschlands
- über 10000 Angehörige des Widerstands von NS-Schergen getötet oder vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt → Abschreckung
- mangelnde Unterstützung durch das Ausland

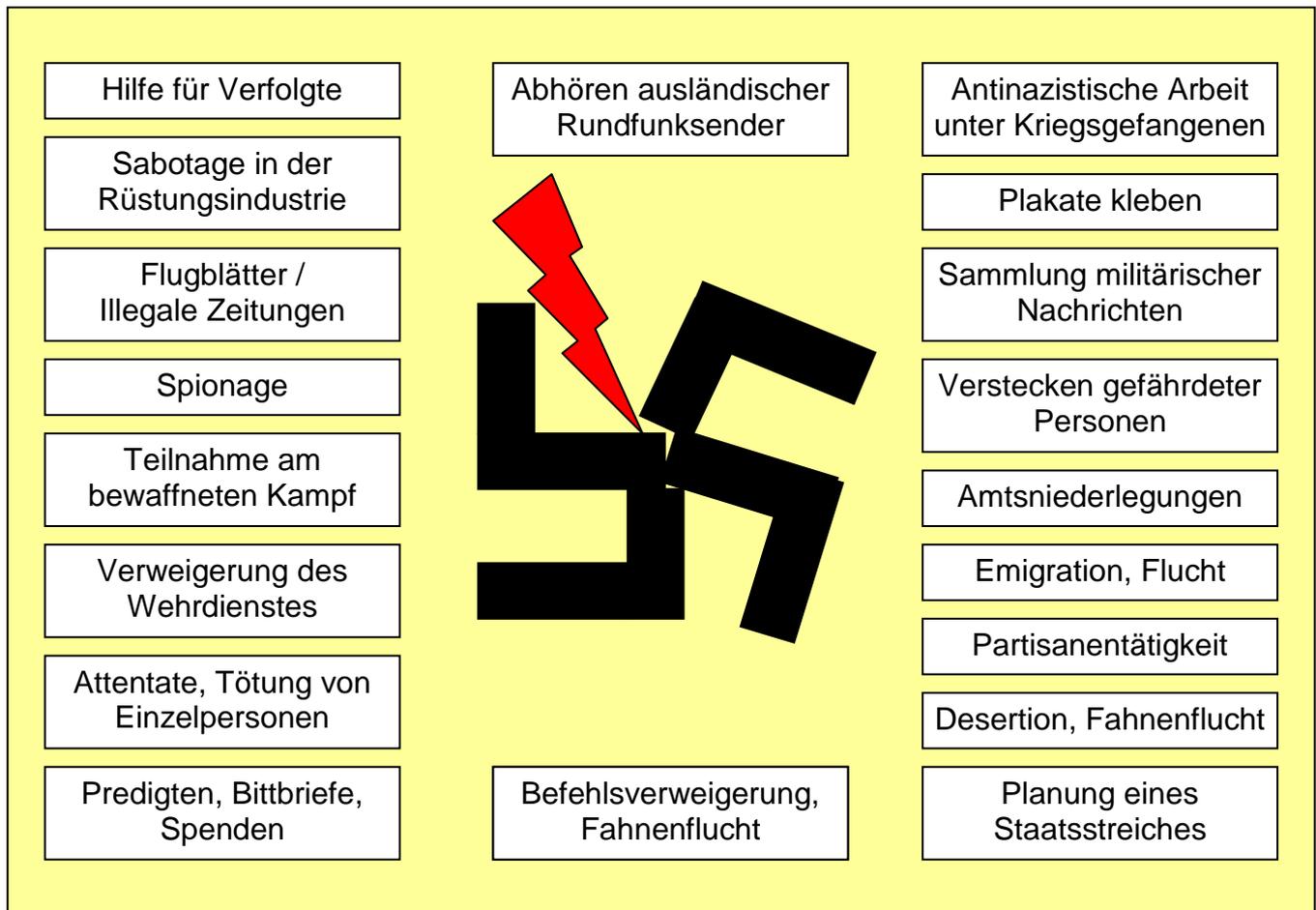
4. Bedeutung des Widerstands:

- trotz der Niederlage der Widerstandsbewegung zeigte diese durchaus eine Wirkung
- Opposition und Widerspruch hinderten die NS-Diktatur an der uneingeschränkten Ausübung ihrer Macht und zwangen Hitler immer wieder zu Korrekturen in seiner Politik
- Die Existenz einer Widerstandsbewegung lässt die Annahme einer Kollektivschuld der Deutschen nicht zu
- Die Überlebenden des Widerstands beteiligten sich nach Kriegsende maßgeblich an der Errichtung einer Demokratie und bildeten somit die Basis für die Errichtung eines Rechtsstaats

„Die Männer und Frauen des deutschen Widerstands hatten einen schwereren Stand als etwa der Maquis in Frankreich oder die Widerstandskämpfer in Holland. Dort arbeiteten Patrioten für den Sieg und für die Freiheit ihres Landes, ihrer eigenen Ordnung. Die deutschen Widerstandskämpfer lehnten sich gegen Hitlers Herrschaft auf und taten alles, um seinen Sieg zu verhindern. Für das Gros der BV waren wir Landes- und Hochverräter, Verräter an unserem Vaterland. Wenn wir dem „Feind“ eine Nachricht zukommen ließen, dann haben wir dadurch unsere eigenen Söhne, unsere Verwandten und Freunde, die Soldaten waren, gefährdet. Darin bestand für uns das große Problem.“

Propst Heinrich Grüber, einer der führenden Männer der bekennenden Kirche

Formen des deutschen Widerstandes



Georg Elsner

- versuchte Hitler am 8.11. 1939 mit einer selbstgebauten Bombe zu töten
- wollte mit Hitlers Tod den Weltkrieg verhindern
- im Feb. '45 im KZ +

„Rote Kapelle“

- **H.Schulze-Boysen / A.Harnack**
- kommunistische Widerstandsgruppe
- organisierte Anschläge in Rüstungsbetrieben usw.
- Flugblätter

Nationalkomitee

- „**Freies Deutschland**“
- nach Stalingrad('43) in der SU durch Kriegsgefangene und Emigranten gegründet
- Flugblätter, Radio

Kreisauer Kreis

- Christen, Sozialdemokraten, Gewerkschaftler, Diplomaten und Militärs
- entwarfen Pläne für Neuordnung Dt's nach NS-Herrschaft

„Bekennende Kirche“

- evang. Pastoren predigten gegen den Nationalsozialismus

Deutsche Widerstandsgruppen während der Zeit des Nationalsozialismus

Neubauer-Poser-Gruppe

- kommunistische Widerstandsgruppe
- wirkte in Thüringen

Christlicher Widerstand

- Bischöfe **Wurm**(ev.) und **von Galen**(kat.) predigten gegen die Euthanasie
- Pastoren predigten gegen nationalsozial. Unrecht (**Niemöller**)

Edelweißpiraten

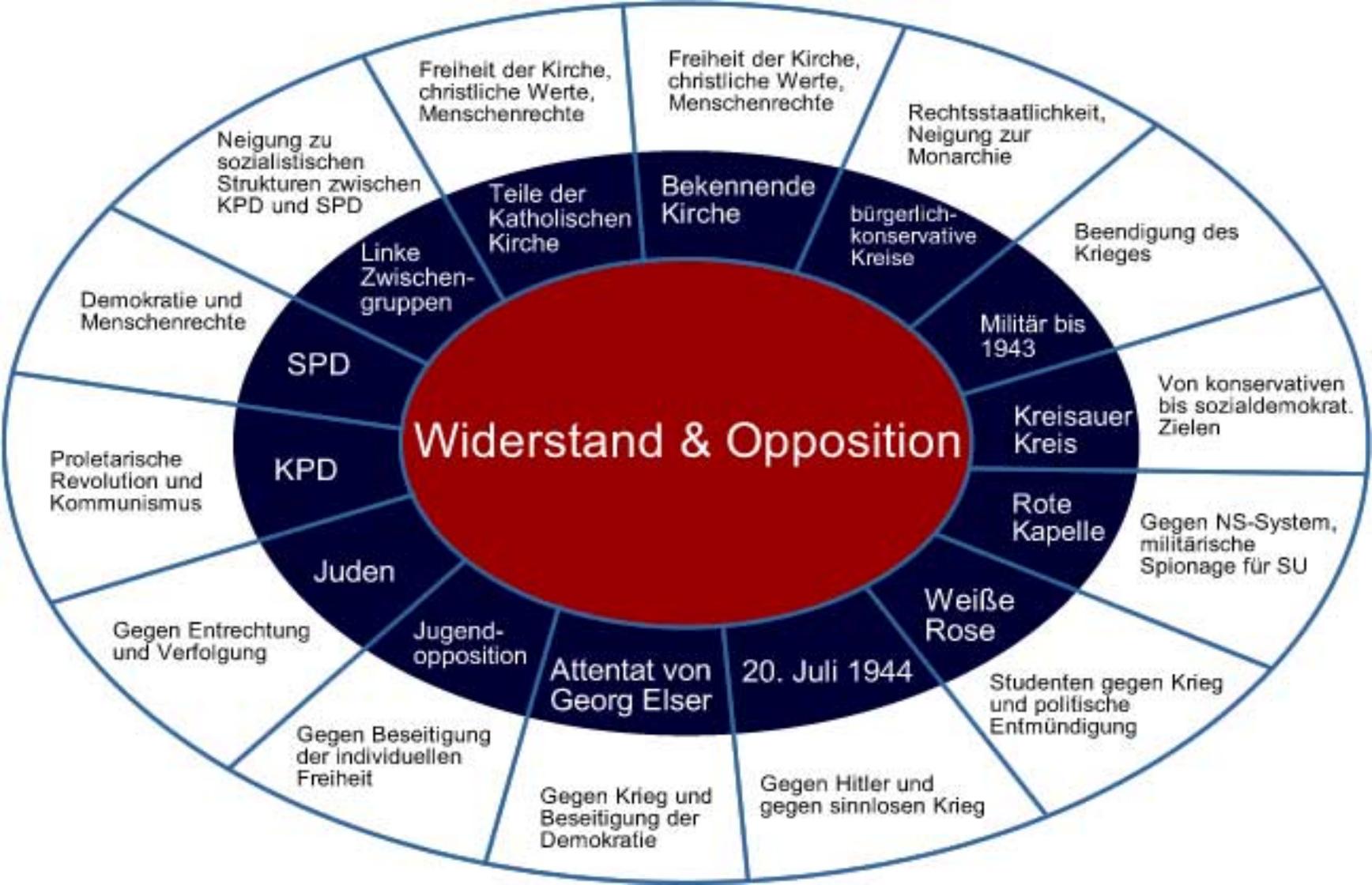
- um 1940 (vor allem im Rheinland) spontan gebildete Jugendgruppen
- Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren

„Weiße Rose“

- Studentengruppe um die Geschwister **Scholl**
- riefen in Flugblättern zum Widerstand gegen Hitler auf
- am 22. Februar 1943 hingerichtet

20.Juli 1944

- Oberst **Claus Graf Schenk von Stauffenberg** versuchte Hitler mit einer Bombe zu töten
- Putschversuch von Teilen der Wehrmacht



Widerstand & Opposition

Freiheit der Kirche, christliche Werte, Menschenrechte

Freiheit der Kirche, christliche Werte, Menschenrechte

Rechtsstaatlichkeit, Neigung zur Monarchie

Beendigung des Krieges

Von konservativen bis sozialdemokrat. Zielen

Gegen NS-System, militärische Spionage für SU

Militär bis 1943

Kreisauer Kreis

Rote Kapelle

Weißerose

Studenten gegen Krieg und polnische Entmündigung

20. Juli 1944

Attentat von Georg Elser

Gegen Krieg und Beseitigung der Demokratie

Gegen Beseitigung der individuellen Freiheit

Gegen Entrechtung und Verfolgung

Juden

Proletarische Revolution und Kommunismus

KPD

Demokratie und Menschenrechte

SPD

Linke Zwischengruppen

Teile der Katholischen Kirche

Neigung zu sozialistischen Strukturen zwischen KPD und SPD